

Schulnachrichten.

I. Organisation des Unterrichts.

A. Gymnasium.

I. Oberprima. Ordinarius: Haentjes.

Religionslehre: 1) Katholische: Allgemeine Sittenlehre; Wiederholungen aus der Glaubenslehre, sowie aus der Geschichte der christlichen Offenbarung. 2 St. Felker. — 2) Evangelische: Galaterbrief nach dem Grundtext. Besprechungen aus der Glaubenslehre in Anschluß an die confessio Augustana. Wiederholung der früheren Penja und des Memorierstoffes. 2 St. Hermann. — Deutsch: Gelesen und erklärt: Göthe's Torquato Tasso, Schiller's Wallenstein, Lessing's Laocoon. Rückblicke auf die Literaturgeschichte. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Besprechung der Aufsätze. 3 St. Eckert. — Latein: Tac. Ann. I. IV—VI. Germania. Unter Kontrolle des Lehrers Liv. I. V. 4 St. Haentjes. — Hor. carm. 3. 4. Epist. I. I. 1, 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9, 14., I. II, 1. 2 St. Jäger. Grammatik: Wöchentlich ein Penjum, monatlich ein Aufsatz; daran geschlossen Uebungen im Lateinsprechen. Mündliche Uebersetzung aus Süssle III. Besprechung von Aufsatzthemen. 2 St. Jäger. — Griechisch: Demosth. or. Olynth. I—III, Phil. I—II, de pace, de Chersonneso. Sophocles. Electra. Hom. II. XIII—XVIII. Repetition der Tempus- und Moduslehre nach Halm. Kompositionen, alle 14 Tage ein griechisches Exercitium. 6 St. Haentjes. — Französisch: Aus der Chrestomathie von Vinet II. p. 219—277. Horace, tragédie p. Corneille. Mündliche Uebersetzungen aus Probst' Uebungsbuch, Repetition schwieriger Theile aus Knebel's Grammatik. Alle 14 Tage ein Exercitium, Kompositionen und Extemporalien. 2 St. Haentjes. — Hebräisch: Wiederholung der Formenlehre und Syntaktisches. Lektüre: ausgewählte Kapitel aus den historischen Büchern; Psalmen; Prophet Joel. 2 St. Hermann. — Geschichte und Geographie: Die neuere Geschichte. 3 St. Eckert. — Mathematik: Stereometrie; planimetrische und stereometrische Aufgaben. Progressionen, Zinseszins- und Rentenrechnung. Kombinationslehre mit Anwendung auf Wahrscheinlichkeitsrechnung. 4 St. Feld. — Physik: Lehre vom Weltgebäude. Musik und Optik. 2 St. Feld.

II. Unterprima. Ordinarius: Kods.

Religionslehre siehe Oberprima. — Deutsch: Logik: Lehre vom Begriff, Urtheil, Schluß. Lektüre: Lessing's Minna von Barnhelm; Laocoon; Stücke aus Hoche und Schauenburg's Lesebuche, Theil I. Literaturgeschichtliche Bilder von Luther, Hans Sachs (im Anschluß an Göthe's Hans Sachsens poetische Sendung), Opitz, Gottsched, Klopstock. 3 St. Breuter. Latein: Cic. pro Mil. und de or. II. Wöchentlich 4 Stunden. Im Jahr 8 Aufsätze. Wöchentlich ein Penjum. Mündliche Uebersetzungen aus Süssle Theil III. Probearbeiten. Einzelne Abschnitte aus Berger's Stylistik. Privatlektüre Liv. 34—36, wöchentlich 4 Kapitel, worüber in lateinischer Sprache referirt wurde. 2 St. wöchentlich. Kods. Horaz mit Oberprima zusammen. — Griechisch: Lektüre: Platon's Apologie und Kriton, Anfang und Schluß des Phädon; Entwidlung der griechischen Philosophie bis auf Sokrates. Iphigides Buch III. IV (Auswahl). Homer Ilias XIII—XXIII (XVI—XXIII als Privatlektüre). Sophocles Ilias. Grammatik: Moduslehre, Infinitiv und Participle, Präpositionen. Alle 14 Tage Penjum oder Probearbeit. 6 St. Schneider. — Französisch: Aus der Chrestomathie von Vinot p. 116—166. L'Avare, comédie par Molière. Knebel's Grammatik § 90—115; mündliche Uebersetzungen und Exercitien aus Probst' Uebungsbuch; Kompositionen. 2 St. Haentjes. — Hebräisch siehe Oberprima. — Geschichte und Geographie: Geschichte des Mittelalters, Geschichte der Entdeckungen. Neuere Geschichte von 1517—1555. 3 St. Jäger. — Mathematik: Logarithmen, Trigonometrie, trigonometrische und planimetrische Aufgaben. Gleichungen vom zweiten Grade mit mehreren Unbekannten. 4 St. Feld. — Physik: Lehre vom Gleichgewicht und der Bewegung fester, tropfbar-flüssiger und luftförmiger Körper. 2 St. Feld.

III. Obersecunda. Ordinarius: Ederp.

Religionslehre: 1) Katholische: Einleitung in das alte und neue Testament. Die Hauptargumente für die Göttlichkeit der christlichen Religion und die Hauptsätze ihrer Glaubens- und Sittenlehre. 2 St. Pelzer. — 2) Evangelische: Das Wichtigste aus der Einleitung in das alte und neue Testament. Evangelium Johannis mit Auswahl, unter steter Berücksichtigung des Grundtextes. Geschichte der Reformation. Psalmen. Kirchenlieder. 2 St. Hermann. — Deutsch: Ausgewählte Stücke aus dem Nibelungenlied, der Gudrun, dem armen Heinrich, Walthar von der Vogelweide, nach dem Lesebuche von Hoche und Schauenburg. Göthe's Hermann und Dorothea. Monatliche Aufsätze. 2 St. Lingenberg. — Latein: Liv. XXI. XXII (Anfang). Cic. or. pro Rosc. Amer. Grammatik nach Berger § 251–336. Wöchentlich ein Exercitium oder Probearbeit. Extemporalien und Uebersetzungen aus Süpfe's Uebungsbuch. 8 St. Ederp. Aen. lib. VI, IX, 176–449 X, 363–908. Ausgewählte Stellen aus den Georg. Memoriren von Versen. 2 St. Breuter. — Griechisch: Homer Od. XIII–XV. Plutarch, Demosth. und Cicero. Als Privatlectüre alle 4 Wochen ein Buch Homer. Theile der Moduslehre nach Halm. Repetition der Formenlehre und der Lehre vom Accusativ. Alle 14 Tage ein Pensum. Probearbeiten. 6 St. Rods. — Französisch: Mélesville et Hestienne, La Berline de l'Emigré. Grammatik nach Blöb II Lect. 50–78. Alle 14 Tage ein Pensum. Probearbeiten. 2 St. Kind. — Hebräisch: Formenlehre nach Gesenius bis zu den unregelmäßigen Zeitwörtern. Uebungen im Lesen und Uebersetzen aus Friedrichsen's Lesebuche. 2 St. Pelzer. — Geschichte: Römische Geschichte nach dem historischen Hülfsbuche von Herbst und Ederp. 3 St. Ederp. — Mathematik: Inhaltsbestimmung der Parallelogramme und Dreiecke, die regelmäßigen N-Ecke, die Kreisrechnung, ausgewählte geometrische Lehrsätze, geometrische Aufgaben. Die Lehre von den Potenzen und Wurzeln, die Gleichungen vom ersten Grade mit mehreren und vom zweiten Grade mit einer Unbekannten. 4 St. Serf. — Physik: Einleitung in die Physik, die Lehre vom Magnetismus, der Reibungs- und Contactelectricität, die Wärmelehre. 2 St. Serf.

IV. Untersecunda. Ordinarius: Schneider.

Religionslehre siehe Obersecunda. — Deutsch: Göthe's Hermann und Dorothea. Auswahl aus Bop' Luise; über das Jdyll. Schiller's betrachtende Gedichte (der Spaziergang, die Künstler u. a. ausgeschlossen). Schiller's Tell. Metrische Uebungen. Vortrag von Gedichten und Abschnitten aus der römischen Geschichte. Monatliche Aufsätze. 2 St. Schneider. — Latein: Lectüre: Cic. pro Roscio Am., Sallust. Jugurtha; Virgil. Aen. I–III. Auswendiglernen von Versen. Grammatik: Wiederholung der Casuslehre; Pronomen, Supinum, Partiteln; Lehre von der Quantität nach Berger. Mündliche und schriftliche Uebungen aus Süpfe. Probearbeiten. Wöchentlich ein Pensum. 10 St. Schneider. — Griechisch: Lectüre: Herodot, Auswahl aus den ersten Büchern. Homer Odyssee V–VIII. Einige Partien wurden memorirt. Grammatik: Wiederholung der Formenlehre. Casuslehre nach Halm. Alle 14 Tage ein Pensum. Probearbeiten. 6 St. Hermann. — Französisch: Lectüre aus Vinet, Chrestomathie française I. Grammatik nach Blöb II, Lect. 24–49. Wiederholung der regelmäßigen und unregelmäßigen Verben. Alle 14 Tage ein Pensum. Probearbeiten. 2 St. Kind. — Geschichte und Geographie: Griechische Geschichte. Repetitionen über alle Theile der Geographie. 4 St. Rods. — Mathematik: Algebra: Repetition der Decimalbrüche und der Proportionen. Gleichungen vom ersten Grade mit einer und mit mehreren Unbekannten. Potenzen. Planimetrie: Inhaltsvergleichung der Parallelogramme und Dreiecke. Der pythagoräische Lehrsatz. Proportionalität der Linien. Aehnlichkeit der Dreiecke. Flächeninhalt der Parallelogramme und Dreiecke. 4 St. Ronen.

V. Obertertia. Ordinarius: Breuter.

Religionslehre: 1) Katholische: Die Lehre von den Geboten. Das Kirchenjahr; kirchliche Gebräuche und Ceremonien; lateinische Hymnen übersetzt und erklärt. 2 St. Pelzer. — 2) Evangelische: Evangelium Lucae. Bergpredigt. Apostelgeschichte. Kirchenlieder und einige Psalmen. 2 St. Hermann. — Deutsch: Lectüre aus Masius, Theil II. Erklärung ausgewählter Gedichte und Balladen von Schiller und Uhland; Körner's Friny; Uhland's Herzog Ernst von Schwaben. Vortrag memorirter Gedichte und Scenen. Alle 3–4 Wochen ein Aufsatz; daran angeknüpft Interpunktionslehre. 2 St. Breuter. — Latein: Syntaxis Verbi und Repetitionen nach Berger. Uebungen im Uebersetzen aus Ostermann. Extemporalien und wöchentliche Pensa. Lectüre: Caesar b. g. III, IV, VI, VII. Ausgewählte Stücke aus Ovid's Metamorphosen. Repetition der Verslehre. Memoriren von Versen. 10 St. Breuter. — Griechisch: Grammatik: Wiederholung der Formenlehre, Präpositionen. Mündliche Uebersetzungen aus Berger's Uebungsbuch. Alle 2 Wochen eine Correctur-Arbeit, Extemporalien. Lectüre: Xenoph. Anab. I. I; Hom. Odys. I. 6 St. Lingenberg. — Französisch: Vollendung der Formenlehre. Schriftliche und mündliche Uebersetzungen aus Blöb, Theil II. von Lektion 29–50. Alle 14 Tage ein Pensum und monatlich eine Probearbeit. 2 St. Berghaus. — Geschichte und Geographie: Repetition des Pensums der Untertertia. Brandenburgisch-Preussische Geschichte bis auf die Gegenwart nach Ederp' Hülfsbuch. Geographie von Deutschland mit besonderer Berücksichtigung Preußens. 3 St. Breuter. — Mathematik: a) Algebra: Theilbarkeit der Zahlen, Decimalbrüche, Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten, Proportionen. b) Planimetrie:

Wiederholung der Kreislehre. Die merkwürdigen Punkte des Dreiecks. Inhaltsvergleichung der Parallelogramme und Dreiecke. Der pythagoräische Lehrsatz. 3 St. Konen. — Naturkunde: Wie in Untertertia; außerdem das Wichtigste aus der Anatomie und Physiologie der Gewächse. 2 St. Wiedmann.

VI. Untertertia. Ordinarius: Kamp.

Religionslehre siehe Obertertia. — Deutsch: Lesen und Erklärung ausgewählter poetischer und prosaischer Stücke aus Masius' Lesebuch II. Vortrag memorirter Gedichte. Satz- und Interpunktionslehre mit schriftlichen Übungen. Aufsatz alle 4 Wochen. 2 St. Kamp. — Latein: Grammatik: Erweiterung des Quartapensums; Syntaxis verbi nach Berger. Uebersetzungen aus Ostermann's Übungsbuch. Wöchentliche Penja; Extemporalien. Lektüre: Caes. b. g. I, II. 8 St. Kamp. Tirocinium poet. von Siebelis; aus Ovid's Metamorphosen. Verslehre; Memoriren von Versen. 2 St. Hermann. — Griechisch: Wiederholung des Quartapensums. Verba in mi und anomala nach Berger's Grammatik. Uebersetzungen nach Berger's Übungsbuch II. Penja alle 14 Tage; Extemporalien. Lektüre aus Jacobs Lesebuch. 6 St. Kamp. — Französisch: Wiederholung der regelmäßigen und Einübung der unregelmäßigen Verba. Schriftliches und mündliches Uebersetzen aus dem Deutschen in's Französische nach Plöy II. Lektion 1—29. Alle 14 Tage Penjum. 2 St. Berghaus. — Geschichte und Geographie: Bis Weihnachten physische Geographie Deutschlands. Von da ab deutsche Geschichte bis zum westfälischen Frieden nach Cederj' Hülfsbuch. Repetitionen und Erzählungen. 3 St. Meurer. — Mathematik: Algebra: Die Buchstabenrechnung nach Feld und Serj bis § 12 incl. Planimetrie; Repetition der Quartapensums. Lehre von den Parallelogrammen und Kreislehre. 3 St. Meurer. — Naturkunde: Im Winter vacat. Im Sommer: Botanik: Organologie. Bestimmung einheimischer Pflanzen nach dem Linné'schen System. 2 St. Wiedmann.

VII. Quarta. Ordinarius: Lingenberg.

Religionslehre: 1) Katholische: Die Lehre von Gott, von den ersten Menschen, vom Sündenfall und von der Erlösung durch Christus. 2 St. Felker. — 2) Evangelische: Lektüre zusammenhängender Partien aus den historischen Büchern des alten Testaments. Einige Psalmen und Kirchenlieder. 2 St. Hermann. — Deutsch: Lehre von den Nebensätzen, Interpunktion. Lesen prosaischer und poetischer Stücke aus Masius I. Vortrag auswendig gelernter Gedichte. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit zur Correctur, vorwiegend geschichtlichen Inhalts. 2 St. Lingenberg. — Latein: Repetition der Formenlehre, Casuslehre nach Ostermann's Übungsbuch, verbunden mit mündlicher Uebersetzung. Lektüre aus dem kleinen Livius von Rothert. Wöchentliche häusliche Arbeit zur Correctur. Monatliche Probarbeiten. 10 St. Lingenberg. — Griechisch: Die Formenlehre bis zu den verbis liquidis nach Berger's griechischer Grammatik. Uebersetzt wurde aus dem Übungsbuche von Berger und Heidelberg. Alle 14 Tage ein Penjum; Extemporalien. 6 St. Spee. — Französisch: Wiederholung des Pensums der Quinta; das regelmäßige Zeitwort und die Pronomina. Uebersetzen und Vocabellernen aus Plöy I. Lect. 60—85. Alle 14 Tage ein Penjum. 2 St. Wiedmann. — Geschichte und Geographie: Geschichte aus der griechischen und römischen Geschichte in chronologischer Folge nach Jäger's Hülfsbuch. 2 St. Geographie der Länder Europa's mit Ausschluß Deutschlands. 1 St. Stein. — Mathematik und Rechnen: 1) Planimetrie bis zur Congruenz der Dreiecke incl. 2 St. 2) Rechnen: Wiederholung der Decimalbrüche und Regel de tri; Anwendung derselben auf Vertheilungs- und Zinsrechnung. 1 St. Wiedmann. — Zeichnen: Elemente der Perspective und Schattenlehre an der Wandtafel, nach Troschel's Tabellen und Holzmodellen geübt. Benützung von Circel, Lineal und Maßstab bei Anfertigung von Bau- und Maschinenzeichnungen. Alles theils in einfachen Umrisen, theils mit Andeutung der Schatten, theils vollständig mit der Bleifeder, Kreide, Tusche und Farben ausgeführt. 2 St. Ranke.

B. Realklassen.

VIII. Realprima. Ordinarius: Feld.

Religionslehre: 1) Evangelische: Ausgewählte Abschnitte aus den neutestamentlichen Briefen. Gelegentliche Besprechungen aus der Glaubenslehre und Symbolik. Wiederholung und Erweiterung des früher behandelten Pensums aus der Kirchengeschichte. Lieder. Psalmen. Sprüche. 2 St. Hermann. — 2) Katholische: Quellen, Geschichte und Wichtigkeit der christlichen Offenbarung mit besonderer Berücksichtigung der Einwürfe ihrer Gegner. 2 St. Felker. — Deutsch: Aus der Literaturgeschichte, die alte Zeit nach dem Lesebuche von Hoche und Schauenburg; neuere Literaturgeschichte seit dem Anfange des 18. Jahrhunderts bis Göthe und Schiller incl. Alle 4 Wochen ein Aufsatz nebst Übungen im Disponiren und im freien Vortrag über geschichtliche Gegenstände. Gelesen und erklärt wurden Jungfrau von Orleans, Maria Stuart, Egmont und Tasso. 6 St. Haentjes. — Latein: Ausgewählte Stücke aus Hoche's Lesebuch; gram-

matische Repetitionen, Penja und Probearbeiten. 3 St. Rind. — Französisch: Lectüre: Aus Vinet, Chrestomathie française II.; Corneille, Le Cid; Molière, Le Tartufe. Grammatik: Wiederholung schwieriger Abschnitte nach Borel. Extemporalien, Dictate. Wöchentlich ein Pensum und mündliche Uebersetzung aus Göthe, Wahrheit und Dichtung. Memoriren zusammenhängender Partien aus der Lectüre. Aufsätze; freie Vorträge; Sprechübungen im Anschluß an die Lectüre. Der Unterricht wurde gewöhnlich in französischer Sprache gegeben. 4 St. Rind. — Englisch: Lectüre: Macaulay, History of England ch. III; Shakspeare, Othello. Grammatik nach Krüger II. Extemporalien, Dictate. Alle 14 Tage ein Pensum und mündliche Uebersetzung aus Göthe, Egmont. Aufsätze, freie Vorträge, Memoriren aus Macaulay, Sprechübungen im Anschluß an die Lectüre. Die Unterrichtssprache war meist die englische. 3 St. Rind. — Geschichte: Die neuere Zeit. 3 St. Cderf. — Geographie: Repetition der Geographie der europäischen Staaten unter dem politischen Gesichtspunkte. 1 St. Jäger. — Mathematik: Analytische Geometrie. Planimetrische und trigonometrische Aufgaben. Gleichungen vom zweiten Grade mit mehreren Unbekannten. Diophantische Gleichungen; Gleichungen vom dritten Grade; Progressionen; Zinseszins- und Rentenrechnung; Kettenbrüche; Combinationslehre mit Anwendung auf Wahrscheinlichkeitsrechnung; binomischer Lehrsatz mit ganzen und gebrochenen Exponenten; Reihenentwicklungen. 6 St. Feld. — Physik: Vom Weltgebäude; Aufgaben aus verschiedenen Theilen der Physik. 2 St. Feld. — Chemie: Die wichtigsten Salze, Oxide und Säuren, sowie deren Gewinnung im Großen. Partielle Oxydationen, Chlorirungen und Reductionen. Wasserstoffverbindungen. Repetitionen. Nach dem Lehrbuch von Arendt. Analyse einfacher Salze. 3 St. Konen. — Zeichnen: a) Freihandzeichnen nach künstlerisch ausgeführten Vorlagen. Erklärung der Perspective und Schattenconstruction. b) Linearzeichnen: Bau- und Maschinenzeichnungen mit Tusche und Farben ausgeführt. Die architectonischen Glieder, die Säulenordnungen und Bauwerke in Zeichnungen vorgezeigt, besprochen und Einzelnes gezeichnet. 2 St. Ranke.

IX. Realsecunda. Ordinarius: Serf.

Religionslehre siehe Realprima. — Deutsch: Lectüre: Göthe's Hermann und Dorothea, Schiller's Maria Stuart. Monatliche Aufsätze im Anschluß an die Klassenlectüre. 3 St. Kamp. — Latein: Syntax mit Auswahl nach Berger's Grammatik. Uebungen nach Spieß (Quarta). Lectüre: Caes. de bello gall. II. III. IV. Einführung in die Metrik und Uebungen nach Siebelis Tiocinium, zusammenhängende Stücke aus demselben (Ovid). Alle 14 Tage ein Pensum. Probearbeiten. 4 St. Kelleter. — Französisch: Lectüre aus Vinet, Chrestomathie française: Biographien, poetische und historische Erzählungen. Im Sommer Molière, Malade imaginaire. Memoriren von Gedichten. Grammatik: Blöz II. Lektion 50 bis zu Ende. Wöchentlich ein Pensum, monatlich eine Probearbeit. Sprechübungen im Anschluß an Lectüre und Grammatik. Die Obersecundaner fertigten jedes Semester 2 freie Arbeiten an. 4 St. Kelleter. — Englisch: Lectüre im Winter aus Macaulay's Warren Hastings nach Jäger's Ausgabe; im Sommer Shakspeare's Merchant of Venico. Syntax nach Krüger's Schulgrammatik, Lekt. 17—31 mit Wiederholung der vorhergehenden Kapitel, Memoriren von Stellen aus Shakspeare. Alle 2 Stunden ein Pensum, in Obersecunda ein Aufsatz in jedem Semester. 3 St. Meurer. — Geschichte und Geographie: Geschichte der Römer nach Jäger's Hilfsbuch. Geographie der außerdeutschen Länder Europa's nach Büß' Lehrbuch. 3 St. Kamp. — Mathematik: Inhaltsbestimmung der Dreiecke und Parallelogramme, die regelmäßigen N-Ecke, die Kreisrechnung, ausgewählte geometrische Lehrsätze, geometrische Aufgaben, Trigonometrie. Potenzen und Wurzeln, Logarithmen, Gleichungen vom ersten Grade mit einer Unbekannten. 6 St. Serf. — Physik: Statik und Mechanik der festen, flüssigen und gasförmigen Körper. 2 St. Serf. — Chemie: Elemente, Oxydationsercheinungen, Sulphide und Chloride, Reductionen, Salze. Nach dem Lehrbuche von Arendt. 2 St. Konen. — Mineralogie: Einleitung, Kennzeichenlehre, Krystallographie nach Kopp. Beschreibung vorgezeigter Mineralien nach Schorn's Leitfaden. Repetitionen aus dem Gebiete der Zoologie und Botanik. 2 St. Konen. — Zeichnen: a) Linearzeichnen nach Bau- und Maschinenzeichnungen, theils in einfachen Umrissen, theils mit Tusche und Farben ausgeführt. b) Freihandzeichnen nach Vorlagen und Gyps: Ornamente, Köpfe, Blumen, Landschaften. Perspective und Schattenconstruction nach Dr. Diebel's Lehrbuch und den Wandtafeln von Troschel. 2 St. Ranke.

X. Realtertia. Ordinarius: Rind.

Religionslehre siehe Gymnasialtertia. — Deutsch: Lectüre nach Masius' Lesebuch, Th. II. Interpunctions- und Satzlehre. Memoriren von Gedichten; Wiedergabe von Prosa-Stücken. Alle 4 Wochen ein Aufsatz, namentlich im Anschluß an die Lectüre. 3 St. Kelleter. — Latein: Wiederholungen aus der Formenlehre. Wiederholung und Abschluß der Casuslehre nach Berger. Uebungen nach Spieß, meist mündlich. Alle 14 Tage Pensum. Probearbeiten. Lectüre aus Thomond, viri illustres. 5 St. Kelleter. — Französisch: Grammatik: Mündlich und schriftlich, nach Blöz II. Lekt. 24—49. Wiederholung der regelmäßigen und unregelmäßigen Verben. Wöchentlich ein Pensum, monatlich eine Probearbeit. Lectüre aus Blöz, Lectures choisies. Gedichte erklärt, übersetzt und auswendig gelernt. 4 St. Rind. — Englisch: Grammatik: Mündlich und schriftlich, nach Degenhardt's Elementarcursus. Pensum im Winter alle 8 Tage, im Sommer alle 14 Tage, monatlich eine Probearbeit; Dictate. Lectüre (seit Neujahr): Aus Walter Scott's Tales of a Grandfather. Gedichte aus

der Sammlung von Benguerel erklärt, übersezt und auswendig gelernt. 4 St. Kind. — Geschichte und Geographie: Deutsche Geschichte bis 1648 nach dem Hilfsbuche von Oederz. Geographie von Deutschland nach Daniel. 4 St. Spee. — Mathematik: Theilbarkeit der Zahlen, die Lehre von den Decimalbrüchen und Proportionen, die Gleichungen vom ersten Grade mit einer Unbekannten. Die Kreislehre; die merkwürdigen Punkte des Dreiecks, Inhaltsvergleichung der Parallelogramme und Dreiecke, der pythagoräische Lehrsatz, Proportionalität der Linien, Aehnlichkeit der Dreiecke. Fortgesetzte Uebungen im Rechnen. 6 St. Serf. — Naturkunde: Im Winter Zoologie: Vögel, Amphibien und Fische. Uebersicht der wirbellosen Thiere mit Hervorhebung der wichtigsten Arten. Im Sommer Botanik: Das Wichtigste aus der Anatomie und Physiologie der Gewächse, die bekanntesten Pflanzenfamilien nebst Beschreibung lebender Exemplare. Einiges aus der Pflanzengeographie. 2 St. Konen. — Zeichnen: a) Freihandzeichnen nach Trotschel's Wandtafeln und kleineren Vorlagen: Köpfe, Thiere, Blumen, Landschaften, Ornamente, theils in einfachen Umriffen, theils mit Schattirung, Einzelnes im vergrößerten Maßstabe. b) Linearzeichnen nach Bau- und Maschinenzeichnungen; Einzelnes in vergrößertem Maßstabe, mit Tusche und Farben ausgeführt. Perspective und Schattenlehre nach Trotschel's Wandtafeln, Gypsmodellen, Holzmodellen und nach Zeichnungen an der Tafel geübt. 2 St. Ranke.

XI. Realquarta. Ordinarius: Konen.

Religionslehre siehe Gymnasialquarta. — Deutsch: Uebungen im Lesen, Erklärung von Gedichten und Prosa-
stücken. Auswendiglernen von Gedichten und freier Vortrag von kleinen Erzählungen, Saglehre; orthographische Uebungen. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. 3 St. Vieje. — Latein: Wiederholung der Formenlehre; Casuslehre nach Berger's Gram-
matik bis zum Ablativ incl. Mündliches Uebersetzen aus den Uebungsbüchern von Spieß und Jacobs. Alle 8-14 Tage
ein Pensum; jeden Monat Probearbeit. 6 St. Vieje. — Französisch: Plöz I, 56-86, II, 1-24. Einzelne Stücke
aus Plöz's Chrestomathie gelesen. Wöchentlich ein Pensum; jeden Monat eine Probearbeit. 5 St. Kelleter. — Geschichte
und Geographie: Erzählungen aus der griechischen und römischen Geschichte in chronologischer Folge nach dem Hilfsbuch
von Jäger. 2 St. Geographie der europäischen Länder mit Ausnahme Deutschlands. 2 St. Wiedmann. — Mathema-
tik: a) Algebra: Die Buchstabenrechnung nach dem Uebungsbuch von Feld und Serf bis § 12 incl. 2 St. b) Plani-
metrie bis zur Kreislehre excl. 2 St. c) Rechnen: Die Decimalbruchrechnung; einfache Regel de tri; Gesellschafts-
und Procentrechnung. 2 St. Konen. — Naturkunde: Im Winter Zoologie: Einleitung; die 4 Funktionen der Thiere;
specielle Naturgeschichte der Säugethiere. Im Sommer Botanik: Organographie; Beschreibung lebender Pflanzen; das
Linné'sche System. 2 St. Konen. — Schreiben: 2 St. Pelzer I. — Zeichnen nach Vorlagen: Köpfe, Thiere,
Ornamente, Landschaften, theils in Umriffen, theils mit Andeutung der Schatten. Maschinen- und Bauzeichnen in einfachen
Umriffen. Zeichnen nach Holz- und Gypsmodellen. Perspective. 2 St. Ranke.

C. Gemeinsame Klassen.

XII. und XIII. Quinta A. und B. Ordinarius: A. Spee. B. Stein.

Religionslehre: 1) Katholische: Ausgewählte Lectionen des alten und neuen Testaments. Die Taufe und die
Buße. Memoriren und Erklären der sonn- und festtäglichen Peritopen. 3 St. Pelzer. 2) Evangelische: Biblische
Geschichten des Neuen Testaments nach Zahn; Sprüche und Kirchenlieder; Geographie von Palästina. 3 St. Stein. —
Deutsch: Lectüre aus Mafius, I. Theil; Auswendiglernen kleiner Gedichte; Verhältniß von Haupt- und Nebensatz; Inter-
punction. Alle 14 Tage ein kleiner Aufsatz oder ein Dictat. 2 St. A. Spee. B. Stein. — Latein: Wiederholung
der regelmäßigen Formenlehre; die unregelmäßigen Verba; einige syntactische Regeln (Acc. c. Inf., Abl. abs., etc.) nach
Berger's Grammatik und Ostermann's Uebungsbuch und Vocabularium für V. Alle 8 Tage ein Pensum; Extemporalien
und Probearbeiten. 10 St. A. Spee. B. Stein. — Französisch: Plöz, Elementarbuch der französischen Sprache,
Lection 1-60. Alle 14 Tage ein Pensum. 3 St. A. Meurer. B. Berg haus. — Geographie: Elementares aus
der mathematischen Geographie und Beschreibung der außereuropäischen Erdtheile, nach Seydliz, kleine Schulgeographie. 2 St.
A. Meurer. B. Stein. — Rechnen: Rechnungen mit Decimalbrüchen; einfache und zusammengesetzte Regel de tri
und ihre Anwendung auf Gewinn- und Verlust-Rechnung, nach Fölsing's Anleitung. 3 St. A. Pelzer I. B. Berg-
haus. — Naturkunde: Im Winter: Beschreibung einheimischer Säugethiere, insbesondere ihre Lebensweise, Nützlichkeit
oder Schädlichkeit. Im Sommer: Beschreibung lebender Pflanzen; das Linné'sche System. 2 St. A. und B. Wied mann. —
Schreiben: 3 St. A. Pelzer I. B. Berg haus. — Zeichnen: Die Elemente der Formenlehre wiederholt; Zeichnen
nach Holzkörpern; Grundprinzipien der Perspective; Zeichnen nach Vorlagen in einfachen Umriffen und mit Andeutung der
Schatten. 2 St. A. Pelzer I. B. Ranke.

II. Uebersichtstabelle über die Vertheilung des Unterrichts. Sommerhalbjahr 1873.

N a m e.	I Gymn. sup.	I Gymn. inf.	II Gymn. sup.	II Gymn. inf.	III Gym. sup.	III Gym. inf.	IV Gymn.	V A.	V B.	VI A.	VI B.	Real.	IIreal.	IIIreal.	IVreal.	Summe.	
1. Jäger, Director.	Latein 2 St. Griechisch 2 St.											Geogr. 1 St.				8	
2. Gaentjes, 1. Oberlehrer, Ordinarius I. Gymn. sup.	Latein 4 St. Griechisch 2 St. Franz. 2 St.											Deutsch 3 St.				17	
3. Eder, 2. Oberlehrer, Ordinarius II. Gymn. sup.	Deutsch 3 St. Griechisch 2 St.				Latein 8 St. Griechisch 2 St.							Griechisch 2 St.				18	
4. Feilb., 3. Oberlehrer, Ordinarius Ireal.	Mathem. 4 St. Physik 2 St.				Mathem. 4 St. Physik 2 St.							Mathem. 6 St. Physik 2 St.				20	
5. Rodde, 4. Oberlehrer, Ordinarius I. Gymn. inf.	Latein 4 St.				Griechisch 6 St.							Griechisch 2 St.				19	
6. Peilger II., katholischer Religionslehrer.	Religionslehre 2 St.				Religionslehre 2 St.		Relig. 1 St.	Religionslehre 3 St.				Religionslehre 2 St.	E. Spannschulaffen.			18	
7. Schneider, 5. Oberlehrer, Ordinarius II. Gymn. inf.	Griechisch 6 St.				Latein 10 St. Deutsch 2 St.											18	
8. Seif, 6. Oberlehrer, Ordinarius IIreal.					Mathem. 4 St. Physik 2 St.								Mathem. 6 St. Physik 2 St.	Mathem. 6 St.		20	
9. Reuen, 7. Oberlehrer, Ordinarius IVreal.					Mathem. 4 St.	Mathem. 3 St.						Naturf. 3 St.	Naturf. 3 St.	Naturf. 2 St. Mathem. 6 St.		23	
10. Hermann, evangelischer Religionslehrer.	Religionslehre 2 St. Griechisch 2 St.				Religionslehre 2 St. Griechisch 6 St.		Relig. 2 St.					Religionslehre 2 St.	E. Spannschulaffen.			20	
11. Berghaus, 1. ordentlicher Lehrer.							Frangl. 2 St.	Frangl. 2 St.		Mathem. 3 St. Frangl. 3 St. Schreiben 2 St.	Mathem. 4 St.	Mathem. 4 St.				21	
12. Kreuter, 2. ordentlicher Lehrer, Ordinarius III. Gymn. sup.	Deutsch 3 St.		Latein 2 St.		Latein 10 St. Deutsch 2 St. Griechisch 2 St. Geogr. 3 St.											20	
13. Kamp, 3. ordentlicher Lehrer, Ordinarius III. Gymn. inf.							Latein 8 St. Deutsch 2 St. Griechisch 6 St.						Deutsch 3 St. Griechisch 2 St. Geogr. 3 St.			22	
14. Künd, 4. ordentlicher Lehrer, Ordinarius IIIreal.			Frangl. 2 St.	Frangl. 2 St.								Frangl. 4 St. Englisch 3 St.		Frangl. 4 St. Englisch 4 St.		19	
15. Ziegenberg, 5. ordentlicher Lehrer, Ordinarius IV. Gymn.			Deutsch 2 St.		Griechisch 6 St.		Latein 10 St. Deutsch 2 St.									20	
16. Spee, 6. ordentlicher Lehrer, Ordinarius V A.							Griechisch 6 St.	Latein 10 St. Deutsch 2 St.						Griechisch 2 St. Geogr. 4 St.		22	
17. Stein, 7. ordentlicher Lehrer, Ordinarius V B.							Griechisch 2 St. Geogr. 3 St.	Relig. 3 St. Geogr. 2 St. Latein 10 St. Deutsch 2 St.		Religionslehre 2 St.						23	
18. Kellner, 8. ordentlicher Lehrer.													Frangl. 4 St. Latein 4 St.	Latein 5 St. Deutsch 3 St.	Frangl. 5 St.	21	
19. Wenter, 9. ordentlicher Lehrer, Ordinarius VI A.							Mathem. 3 St. Griechisch 2 St. Geogr. 3 St.	Frangl. 3 St. Geogr. 2 St.			Latein 10 St. Deutsch 2 St.		Englisch 3 St.			20	
20. Wiedmann, wissenschaftlicher Hülflehrer.					Naturf. 2 St.	Naturf. 3 St.	Mathem. 3 St. Frangl. 2 St.	Naturf. 2 St.	Naturf. 2 St.	Naturf. 2 St.	Naturf. 2 St.				Griechisch 2 St. Geogr. 4 St.	25	
21. Wiese, wissenschaftlicher Hülflehrer und Probestatthalter.															Latein 10 St. Deutsch 3 St.	Latein 6 St. Deutsch 3 St.	21
22. Peilger I., wissenschaftlicher Hülflehrer.								Mathem. 3 St. Schreiben 2 St. Zeichnen 2 St.		Schreiben 2 St.	Schreiben 3 St. Zeichnen 2 St.				Schreiben 2 St.	20 (6 St. Zeichnen in 3 Costen.)	
23. Manke, Zeichnenlehrer.					Zeichnen 2 St.		Zeichnen 2 St.	Zeichnen 2 St.				Zeichnen 2 St.	Zeichnen 2 St.	Zeichnen 2 St.		12	
	30 (32)	30 (32)	30 (32, 34)	30 (32)	30 (32)	30 (32)	30	30	30	28	28	31	32	32	32		

Introducitur pacem omnibus
Caecus senex pacem ut neque
... uilem futurum populo Romano hic fore dicitur distansse verum.





III. Aufsatz-Themata; Abiturienten-Arbeiten.

A. Aufsätze.

Gymnasial-Oberprima. Deutsche: 1) „Machet nicht viel Federlesen, schreibt auf meinen Leichenstein: — Dieser ist ein Mensch gewesen, und das heißt ein Kämpfer sein.“ — 2) „M's Vaterland, an's theure, schließ' Dich an, — Das halte fest mit Deinem ganzen Herzen, — Da sind die starken Wurzeln Deiner Kraft.“ — 3) Der Ackerbau, die Grundlage der menschlichen Cultur. — 4) Die wohlthätigen Folgen des Handels. — 5) Wie kommt es, daß wir uns gewöhnlich für besser halten, als wir sind? (Disposition.) — 6) Die Zustände Italiens, auf welchen das Göthe'sche Drama „Torquato Tasso“ beruht. — 7) Die verschiedenen Beziehungen der Menschen zur Natur. — 8) Die Schlacht im Teutoburger Walde und ihre Bedeutung. — 9) Abiturienten-Aufsatz: Welche Gründe können uns zur billigen Beurtheilung Anderer bestimmen?

Lateinische: 1) Themistocles ea nocte, quae praecedebat pugnam iam haud dubiam apud Salamina, contionatur apud navium Atheniensium trierarchos. — 2) C. Julius Caesar Rabiconem flumen provinciaeque fines iamiam transgressurus apud milites haec fere verba fecisse dicitur: — 3) Disserit in concilio ab Antiocho Syriae rege convocato (Ephesi anno CXCH a. Chr. habito) Hannibal, qua ratione bellum cum Romanis quod quam primum excipere necesse sit geri oporteat. — 4) Solonis cum Pisistrato colloquium, quo eum ne tyrannidem capessat, dehortatur. — 5) Quatuor quas proximo tempore absolvimus, disputatiuncularum descriptio brevis et disposita. — 6) Cum Cineas Pyrrhi regis legatus in senatum introductus pacem offerret essentque inter patres qui eam minime repudiandam esse censerent, Appius Claudius Caecus senex eam ut neque utilem neque honestam futuram populo Romano dissuasisse his fere verbis fertur: — 7) Nicias Atheniensis Alcibiadi respondet, cum de expeditione in Siciliam coram populo ageretur. — 8) Horatii vita ita est proposita, ut unusquisque discipulorum unam aliquam eius vitae partem (Horatius puer, Horatius miles, Horatii cum Maecenate amicitia etc.) accuratius describendam sibi eligeret. — 9) Quibus causis factum sit, ut Persae qui Xerxe duce Graeciam invaserant vincerentur a Graecis. (Abiturienten-Arbeit.)

Unterprima. Deutsche: 1) Definition der Begriffe Begeisterung, Schwärmerei, Fanatismus. — 2) Vorspiel zu Lessing's Minna von Barnhelm. — 3) Disposition und Inhaltsangabe der Schiller'schen Rede: Was heißt und zu welchem Ende studirt man Universalgeschichte? — 4) Die Laokoön's-Gruppe verglichen mit der Erzählung bei Vergil (Klassenarbeit.) — 5) Lage und Stimmung der drei Stände in Wallenstein's Lager. — 6) Abschnitt XVI des Lessing'schen Laokoön, belegt durch Beispiele aus Göthe's Hermann und Dorothea. — 7) Wie gibt der Dichter eine Vorstellung von körperlicher Schönheit? — 8) Wie ist unsere neuhochdeutsche Schriftsprache entstanden? (Klassenarbeit.) — 9) Welchen Einfluß übt das Meer auf die Entwicklung eines Volkes. (Disposition.)

Lateinische: 1) De moribus Aristidis. — 2) De prociis Penelopae. — 3) De Antilocho. — 4) Oratio Miloniana quomodo disposita sit. — 5) Quas res Lacedaemonii ad Persas e Graeciae finibus depellendos gesserint, exponitur. (Klassenarbeit.) — 6) Cicero dicit fortes et sapientes viros non tam praemia sequi solere recte factorum, quam ipsa recte facta. (Chrie.) — 7) Alteri vivas oportet, si vis tibi vivere (Chrie.) — 8) De Petreio et Afranio in Hispania a Caesare devictis. (Klassenarbeit.)

Realprima. Deutsche: 1) Welchen Einfluß hat die Küstenentwicklung eines Landes auf die Cultur seiner Bewohner? — 2) Wer am Wege baut, hat viele Meister. — 3) Warum lernt man Französisch? — 4) Ausjaat und Ernte als Bild des menschlichen Lebens. — 5) Betrachtung des Ackerbaues als des Anjangs aller menschlichen Bildung. — 6) Ueber die Gefahren des Reichthums. — 7) Welches waren die Grundzüge des altdeutschen Charakters? — 8) Welche Vortheile und Annehmlichkeiten haben die Küstenbewohner von der Nähe des Meeres? — 9) Der goldene Mittelstand. — 10) Egmont's Charakter verglichen mit dem Oranien's.

Französische: 1) Histoire d'un Lepreux, d'après X. de Maistre. — 2) Chrysostome, d'après A. Villemain. — 3) Histoire d'Alexandre le Grand jusqu'à l'expédition contre les Perses. — 4) Maximilien I. empereur d'Allemagne. — 5) Histoire du Cid, d'après Pierre Corneille.

Englische: 1) Prussia under Frederik William the Third, from the beginning of his reign till 1815. — 2) Acquisition of the Mark of Brandenburgh by the house of Hohenzollern. — 3) Oliver Cromwell. — 4) James the First, king of England. — 5) Contents of the first and second act of Othello, a tragedy by W. Shakspeare.

B. Abiturienten-Arbeiten.

Ostertermin: 1) Evangelischer Religionsaufsatz: Col. 3, 14. ἀγάπη σύνδεσμος τῆς τελειότητος. — 2) Deutscher Aufsatz: Die Grundzüge des römischen Charakters. — 3) Lateinischer: Cum Cineas Pyrrhi regis legatus in senatum introductus pacem offerret essentque inter patres, qui eam minime repudiandam esse censerent, Appius Claudius Caecus senex pacem ut neque honestam neque utilem futuram populo Romano his fere dicitur dissuasisse verbis. —

4) Mathematische Aufgaben: a. Ein gegebenes Trapez durch eine Parallele zu den beiden parallelen Seiten zu halbiren. b. Aus der Grundkante einer parallel abgestumpften graden quadratischen Pyramide $a = 30$, der Seitenkante $b = 15$ und der Höhe $h = 5$ das Volumen zu berechnen. c. Der baare Werth einer Rente, welche 18 Jahre lang am Ende eines jeden Jahres ausbezahlt wird, beträgt 7296 Thlr. Wie groß ist die Rente, wenn $4\frac{1}{2}\%$ Zinsen berechnet werden? d. Von einem Dreieck kennt man einen Winkel $a = 60^\circ$, die zugehörige Höhe $h = 40$ und die zugehörige Winkelhalbirende $w = 41$. Man soll die fehlenden Seiten und Winkel berechnen.

Herbsttermin. I. Gymnasium: 1) Katholischer Religionsaufsatz: Das Zeugniß der Apostel für die Auferstehung Jesu Christi. — 2) Evangelischer: Die Natur als Offenbarung Gottes. — 3) Deutscher Aufsatz: Welche Gründe können uns zur billigen Beurtheilung Anderer bestimmen? — 4) Lateinischer Aufsatz: Quae fuerint causas, cur Persae qui Xerxe duce Graeciam invaserant, vincerentur a Graecis. — Mathematische Aufgaben: a. Ein rechtwinkeliges Dreieck zu konstruiren aus einer Kathete und dem Verhältniß der Hypotenuse zu der zu ihr gehörigen Höhe. b. Aus der Höhe eines regulären Tetraeders $h = 10$, die Kante, die Oberfläche, das Volumen und den Radius der umgeschriebenen Kugel zu berechnen. c. Wie lang sind die Seiten eines rechtwinkligen Dreiecks, in welchem der Umfang 180 und die zur Hypotenuse gehörige Höhe 36 Meter lang ist? d. Von einem Dreieck kennt man die Summe zweier Seiten $b + c = 200$, den eingeschlossenen Winkel $a = 43^\circ 36' 10''$, 15 und den Radius des umgeschriebenen Kreises $r = 72$, 5. Man soll die fehlenden Seiten und Winkel berechnen.

II. Realschule. 1) Evangelischer Religionsaufsatz: Gedankengang in Philipp. I. 2) Katholischer: Der Einfluß des Christenthums auf die moralische Umgestaltung der Welt. — 3) Deutscher Aufsatz: Kenntnisse der beste Reichtum. — 4) Englischer Aufsatz: Causes and first events of the Thirty years' war. — Mathematische Aufgaben: a. In einer Proportion ist das Produkt der beiden äußeren Glieder 18, die Summe aller Glieder 20 und die Summe der Quadrate derselben 130. Wie heißt dieselbe? b. Einen Kreis zu beschreiben, der durch zwei gegebene Punkte geht und den Umfang eines gegebenen Kreises halbirt. c. Von einem Dreieck kennt man eine Seite $a = 77$, die Summe der beiden anderen Seiten $b + c = 91$ und den Inhalt $J = 924$. Wie groß sind die fehlenden Seiten und Winkel? d. Aus dem Radius einer Kugel $r = 12$ die Höhe des Segmentes zu berechnen, dessen Volumen der dritte Theil des dazu gehörigen Sectors ist. — 6) Naturwissenschaftliche Aufgaben: a. Eine eiserne Kugel, welche 12 Kilogramm wiegt, schwimmt in Quecksilber, über welchem sich Wasser befindet. Wie viel wiegt das Segment, welches sich im Wasser befindet, wenn das spezifische Gewicht des Quecksilbers 13,6 und das des Eisens 7,6 beträgt? b. Der innere Radius einer mit Quecksilber von 70° Wärme gefüllten Hohlkugel sei 14 Centimeter. Man gießt das Quecksilber in ein zur Hälfte mit Wasser von 4° gefülltes cylindrisches Gefäß, dessen Basis einen Radius von 20 Centimeter hat, während die Höhe 40 Centimeter beträgt. Welches wird die gemeinschaftliche Temperatur beider Flüssigkeiten sein, wenn die Temperatur der Gefäßwände unberücksichtigt bleibt? (Die spezifische Wärme des Quecksilbers ist 0,093.) c. Ueber das leichte und das schwere Kohlenwasserstoffgas. Aufgabe: 4 Gramm Braunstein wurden mit krystallisirter Oxalsäure und mit Schwefelsäure analysirt. Die entwickelte Kohlenensäure wog 3,106 Gramm. Wie viel Procent an Manganhyperoxyd enthält der Braunstein, und wie viel Oxalsäure und Schwefelsäure wurden verbraucht?

IV. Verfügungen der hohen Behörden.

Aus diesen ist Nachstehendes von allgemeinem Interesse mitzutheilen: 31. Oktober 1872: Die von den zu Fulda versammelt gewesenen Bischöfen angeordneten besonderen Andachten zu Ehren des Allerheiligsten Herzens Jesu sind als eine dem Schulgottesdienst der Anstalt fremde Einrichtung nicht statthaft. — 18. Dezember: Keller, deutsche Schulgesetzsammlung (Wochenschrift) empfohlen. — 14. Januar 1873: Schulgeldsätze vom 1. April ab erhöht: Gymnasium I. und II. 34 Thlr., III. und IV. 30 Thlr., V. und VI. 26 Thlr. Realschule I. 37, II. 35, III. 31, IV. 30 Thlr. — 27. Januar: Erlasse der kirchlichen Behörden sind von dem Religionslehrer während des Schulgottesdienstes nicht ohne Genehmigung der Direktion mitzutheilen. — 31. Januar: Zahl der jährlich an die Geheime Registratur des Unterrichts-Ministeriums einzusendenden Programme von 126 auf 180 Exemplare erhöht. — 5. März: Directive in Beziehung auf Schülerzeitchriften und verwandte Thematik. — 21. April: Vom Kaiserlichen Oberpostdirector: Mittheilung des Reglements über Annahme und Anstellung von Civil- und Militärämtern im Postdienste. — 28. Mai: Ueberfüllung der Anstalt und Ueberfrequenz der einzelnen Klassen betreffend vgl. Chronik der Anstalt. — 7. Juni: Ermächtigung für den Direktor, die Auswahl aus den für die Abiturienten-Prüfungen d. J. zu stellenden Aufgaben selbst zu treffen. — 6. Juni: Programme an den Vorstand der Comeniusstiftung in Leipzig zu senden. — 12. Juni: Theilnahme an der für Ostern 1874 von dem Verein zur Förderung des Zeichenunterrichts beabsichtigten Ausstellung aus dem Gebiete des Zeichenunterrichts betreffend.

V. Lehrmittel und Schenkungen.

Angekauft wurde: a) Für die Lehrerbibliothek außer den Fortsetzungen von Zeitschriften: Teuffel, römische Literaturgeschichte; Bergk, griechische Literaturgeschichte; Karmarsch, Geschichte der Technologie; Carus, Geschichte der Zoologie; Herbst, J. G. Voss, 1. Band; Bartsch, altfranzösische Chrestomathie; Zeller, Geschichte der Deutschen Philosophie; Sepp, Jerusalem; Grimm, Auswahl kleiner Schriften; Hallam, moyen-âge, 2 Bände; Thuanus, historia sui temporis, 2 Bände fol.; Stuart Mill, Logik; Ellendt-Genthe, lexicon Sophocleum; H. Schmidt, Metrik; Corssen, Aussprache u. der lateinischen Sprache, 2 Bände; Deutsche Dichter des 16. Jahrhunderts ed. Gödeke und Tittmann; Mommsen, römisches Staatsrecht, 1. Band.

b) Für die Schülerbibliothek: Fortsetzungen; Klüpfel, Deutsche Einheitsbestrebungen; Schwab und Klüpfel, Wegweiser durch die Deutsche Literatur; Hauff's Werke; Freytag, verlorene Handschrift; Sporschil, Kreuzzüge; Freytag, Ingo und Ingrabam.

c) Für den physikalischen Apparat beschränkten sich die Ausgaben auf Reparaturen.

d) Für den chemischen: Es wurden die für den Unterricht nöthigen Chemikalien und Glasgeräthe angekauft, außerdem ein electrolytischer Apparat nach Hofmann.

e) Für die naturwissenschaftlichen Sammlungen: Die botanischen Wandtafeln von Dr. Mhles.

f) Karten, Musikalien, Zeichenvorlagen: Kiepert, physische Karte von Europa; Raas, Weltkarte. — 23 Vorlagen für Bau- und Maschinenzeichnungen.

VI. Chronik der Anstalt und Statistisches.

Das Schuljahr beginnt Freitag den 11. Oktober 1872 mit einer Frequenz von 474 Gymnasial-, 144 Realschülern, zu-
618 Schülern. — Die Angelegenheit des Neubaus befindet sich im Stadium der detaillirten Voranschläge auf Grund
mehr genehmigten Gesamtplans. — Mit dem Tode des Probecandidaten und Hilfslehrers
die von dem Hilfslehrer Klocke, mit Schluß des Sommersemesters
gesucht werden; Naturkunde in
gibt die Verwaltung der
mühsamen Ehrenamt
zuvor

Jünger, der in der Hütte zurückgeblieben, lag an beiden Füßen gelähmt am Boden und mußte nach dem Fortgange getragen werden, wo er sich jedoch im Lauf einer halben Stunde vollständig erholte. Der Direktor wurde gleichfalls getroffen, blieb aber unverletzt; auch die zwei am weitesten abwärts gelangten Schüler waren durch die herabrollenden Mauerstücke gefährdet, welche unmittelbar vor ihnen aufschlugen. Die Jugend gewann ihre gute Laune schnell zurück; der Eindruck aber, darf man hoffen, wird in Allen haften, daß ein aus ernstlicher Gefahr durch Gottes Gnade gerettetes Leben für den Dienst des Guten und Edlen in besonderem Sinne geweiht ist.

Die Schule war während des Schuljahres 1872—73 besucht wie folgt:

Gymnasium:

231 Evangelische,

210 Katholische,

47 Israelitische.

488 Schüler.

Realschule:

75 Evangelische,

37 Katholische,

36 Israelitische.

148 Schüler.

zusammen also von 636 Schülern (306 evangelischen, 247 katholischen, 83 israelitischen). Von den 247 Katholischen nahmen 12 an dem Religionsunterrichte des Pastors der hiesigen altkatholischen Gemeinde, Herrn Dr. Tangemann, Theil.

Die Frequenz der einzelnen Klassen war:

Zm	I sup.	I inf.	II sup.	II inf.	III sp.	III inf.	IV	V A.	V B.	VI A.	VI B.	Ireal.	IIreal.	IIIr.	IVreal.	Sum
Winter	19	28	24	37	51	49	50	57	56	66	42	15	37	49	43	
Sommer	18	26	21	31	48	45	50	54	53	61	42	15	34	53	41	

Am 27. August wird der Unterricht eingestellt; eine öffentliche Prüfung findet diesmal nicht Statt; bis zum 1. bleibt die Schule geschlossen. Anmeldungen für den nächsten Unterrichtenschein vom 20. September an und von 10 $\frac{1}{2}$ —11 $\frac{1}{2}$ Uhr Vormittags und von 2—4 Uhr Nachmittags entgegen, in seiner Abwesenheit bei dem Schuldiener unter Depo.

Wir machen auch in

lann nur Krankheit

Entid

Jünger, der in der Hütte zurückgeblieben, lag an beiden Füßen gelähmt am Boden und mußte nach dem Fortbaue getragen werden, wo er sich jedoch im Lauf einer halben Stunde vollständig erholte. Der Direktor wurde gleichfalls getroffen, blieb aber unverletzt; auch die zwei am weitesten abwärts gelangten Schüler waren durch die herabrollenden Mauerteile gefährdet, welche unmittelbar vor ihnen aufschlugen. Die Jugend gewann ihre gute Laune schnell zurück; der Eindruck aber, darf man hoffen, wird in Allen haften, daß ein aus ernster Gefahr durch Gottes Gnade gerettetes Leben für den Dienst des Guten und Edlen in besonderem Sinne geweiht ist.

Die Schule war während des Schuljahres 1872—73 besucht wie folgt:

Gymnasium:	Realschule:
231 Evangelische.	75 Evangelische.
210 Katholische.	37 Katholische.
47 Israelitische.	36 Israelitische.

488 Schüler.

148 Schüler.

zusammen also von 636 Schülern (306 evangelischen, 247 katholischen, 83 israelitischen). Von den 247 Katholischen nahmen 12 an dem Religionsunterrichte des Pastors der hiesigen altkatholischen Gemeinde, Herrn Dr. Tangemann, Theil.

Die Frequenz der einzelnen Klassen war:

Jm	I sup.	I inf.	II sup.	II inf.	III sp.	III inf.	IV	V A.	V B.	VI A.	VI B.	Ireal.	IIreal.	IIIr.	IVreal.	Zug
Winter	19	28	24	37	51	49	50	57	56	66	42	15	37	49	43	Sto-
Sommer	18	26	21	34	48	45	50	54	53	64	42	15	34	53	41	der-

Am 27. August wird der Unterricht eingestellt; eine öffentliche Prüfung findet diesmal nicht Statt; bis zum 1. September bleibt die Schule geschlossen. Anmelden die große und die kleine Unterrechnete vom 20. September an und einer 10 $\frac{1}{2}$ —11 $\frac{1}{2}$ Uhr Vormittags und eines zu berechnen, dessen Volumen der dritte entgegen, in seiner Abwesenheit, ist. — bei dem Schuldiener unter Depo. a. Eine eiserne Kugel, welche 12 Kilogramm wiegt, schwimmt in Quecksilber, über wieviel wiegt das Segment, welches sich im Wasser befindet, wenn das spezifische Gewicht des Eisens 7,6 beträgt? b. Der innere Radius einer mit Quecksilber von 70° Wärme gefüllten Hohlkugel nur 10 Centimeter. Man gießt das Quecksilber in ein zur Hälfte mit Wasser von 4° gefülltes cylindrisches Gefäß, dessen Wände einen Radius von 20 Centimeter hat, während die Höhe 40 Centimeter beträgt. Welches wird die gemeinschaftliche Temperatur beider Flüssigkeiten sein, wenn die Temperatur der Gefäßwände unberücksichtigt bleibt? (Die spezifische Wärme des Quecksilbers ist 0,033.) c. Ueber das leichte und das schwere Kohlenwasserstoffgas. Aufgabe: 4 Gramm Braunstein wurden mit kristallisirter Oxalsäure und mit Schwefelsäure analysirt. Die entwichene Kohlenensäure wog 3,106 Gramm. Wie viel Procent an Manganhyperoxyd enthält der Braunstein, und wie viel Oxalsäure und Schwefelsäure wurden verbraucht?

IV. Verfügungen der hohen Behörden.

Aus diesen ist Nachstehendes von allgemeinem Interesse mitzutheilen: 31. Oktober 1872: Die von den zu Fulda versammelt gewesenen Bischöfen angeordneten besonderen Andachten zu Ehren des Allerheiligsten Herzens Jesu sind als eine dem Schulgottesdienste der Anstalt fremde Einrichtung nicht statthaft. — 18. Dezember: Keller, deutsche Schulgesetzsammlung (Wochenschrift) empfohlen. — 14. Januar 1873: Schulgeldsätze vom 1. April ab erhöht: Gymnasium I. und II. 34 Thlr., III. und IV. 30 Thlr., V. und VI. 26 Thlr. Realschule I. 37, II. 35, III. 31, IV. 30 Thlr. — 27. Januar: Erlasse der kirchlichen Behörden sind von dem Religionslehrer während des Schulgottesdienstes nicht ohne Genehmigung der Direktion mitzutheilen. — 31. Januar: Zahl der jährlich an die Geheime Registratur des Unterrichts-Ministeriums einzusendenden Programme von 126 auf 180 Exemplare erhöht. — 5. März: Directive in Beziehung auf Schülerzeitschriften und verwandte Thematik. — 21. April: Vom Kaiserlichen Oberpostdirector: Mittheilung des Reglements über Annahme und Anstellung von Civil- und Militäranwärtern im Postdienste. — 28. Mai: Ueberfüllung der Anstalt und Ueberfrequenz der einzelnen Klassen betreffend vgl. Chronik der Anstalt. — 7. Juni: Ermächtigung für den Direktor, die Auswahl aus den für die Abiturienten-Prüfungen d. J. zu stellenden Aufgaben selbst zu treffen. — 6. Juni: Programme an den Vorstand der Comeniusstiftung in Leipzig zu senden. — 12. Juni: Theilnahme an der für Oftern 1874 von dem Verein zur Förderung des Zeichenunterrichts beabsichtigten Ausstellung aus dem Gebiete des Zeichenunterrichts betreffend.